

Den offiziellen Zahlen zufolge gibt es in Tansania bis heute (4. Juni) nur 509 positiv getestete Infektionsfälle. Allerdings hat die tansanische Regierung seit dem 30. April keine Zahlen mehr zur Corona-Lage im Land veröffentlicht. Und nachdem Präsident Magufuli den Nutzen und die Genauigkeit von Testergebnissen, die zudem nur zu Panik in der Bevölkerung führen würden, öffentlich in Frage gestellt hat, wurden Tests im Land ganz eingestellt. Es ist aber von einer landesweiten Ausbreitung des Virus auszugehen. Die Tageszeitung *Daily News* hatte darüber berichtet, dass zum Beispiel nur das Dodoma Regional Hospital zeitweilig 900-1.200 Corona-Patient*Innen pro Tag versorgt hat!

Nachdem am 19. März alle Kindergärten, Schulen, Colleges und Universitäten geschlossen worden waren, hat die Regierung inzwischen veranlasst, dass ab dem 1. Juni Universitäten, Colleges und Berufsausbildungszentren wieder geöffnet werden, während Sekundarschulen und Grundschulen weiterhin geschlossen bleiben. Den Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen (Form IV) wurde es jedoch ermöglicht, zur Vorbereitung auf die Prüfungen wieder in ihren Schulen zusammenzukommen.

Auch internationale Flüge nach Tansania sind inzwischen wieder erlaubt, um die Wirtschaft, insbesondere im wichtigen Tourismussektor, zu unterstützen. Einzelne Fluglinien haben darum ihren Flugbetrieb wieder aufgenommen, oder angekündigt, ihn bald wieder aufzunehmen. Ob dadurch schnell wieder Touristen ins Land kommen werden, bleibt abzuwarten. Für ‚nicht unbedingt notwendige Reisen‘ von Tansaniern nach Deutschland erteilt die Deutsche Botschaft in Daressalaam im Moment jedoch noch keine Visa.

Öffentliche Veranstaltungen im sportlichen und kulturellen Bereich sind unter Einhaltung der weiter geltenden Hygiene- und Abstandsregeln wieder erlaubt. Gottesdienste und Gebete in Kirchen und Moscheen waren ohnehin in weiten Teilen Tansanias die ganze Zeit möglich.

Aus unseren Partnerdiözesen wissen wir aber, dass die allgemeine Unsicherheit, wie auch die Beachtung von Hygiene- und Abstandsregeln in den Kirchen dazu geführt hat, dass die Zahl der Gottesdienstbesucher zurückgegangen ist, was unsere Partner, die stark von den direkten Einnahmen der Sonntagsskollekten abhängig sind, vor erhebliche wirtschaftliche Schwierigkeiten stellt.

"Auch die Evangelisch-Lutherische Kirche in Tansania ist sehr bewegt davon, wie das Coronavirus das Leben auf der ganzen Welt verändert hat. In Zeiten in denen jeder, unabhängig von Religion oder Nationalität, Angst hat, ist Jesus Christus unsere Hoffnung", schreibt der Bischof der Süd-Diözese, Dr. George Fihavango. "Trotz aller wissenschaftlichen Errungenschaften, die Gott uns gewährt hat, brauchen wir ihn, um uns in dieser Situation zu helfen. Die Kirche in Tansania betet für die ganze Welt, denn wir sind alle betroffen. Wir beten auch für die Wirtschaft der ganzen Welt, für die Kranken und für die Wissenschaftler, dass Gott schnell ihren Geist öffnet, um eine medizinische Lösung zu finden!"

Explizite Bitten um konkrete Nothilfe gibt es inzwischen aus der Süd-Diözese, der Süd-Zentral-Diözese und der Konde-Diözese:

Ayubu Lwilla, Leiter der Planungsabteilung der Südzentral-Diözese (SCD) in Makete, beschreibt in einer Nachricht vom 15. April die Aufgabe der Kirchenleitung: „Bewusstseinsbildung und Ausstattung der Gemeinden mit Desinfektionsmitteln und Handspendern“. Er verweist auf die Situation der Volksgruppe der Wakinga, die teilweise als Geschäftsleute in Tansania und auch China (!) tätig sind und auf diesem Weg das Virus einschleppen, wenn sie jetzt in der Krisenzeit nach Hause kommen. Er verweist auch auf die besondere Situation, dass viele Menschen in der SCD ohnehin durch HIV/Aids ein geschwächtes Immunsystem haben und die Gefahr durch eine Infektion noch mal steigt.

Bischof Dr. Mwaikali aus der Konde-Diözese schrieb am 23. April: „Ich wende mich an die Leipziger Mission mit der Bitte um finanzielle Unterstützung, damit wir Schutzmasken, Desinfektionsmittel und andere benötigte Mittel für unser Personal in den Gemeinden kaufen können.“